

## Vollständig sind meine Bewerbungsunterlagen mit

- einem tabellarischen Lebenslauf
- einem Bewerbungsfoto
- dem Zeugnis des bis dahin höchsten Schulabschlusses
- ggf. Nachweisen / Zeugnissen für absolvierte Praktika, Qualifikationen

## Interesse? Dann jetzt bewerben.



### Wohin sende ich meine Bewerbung?

Der Präsident des Oberlandesgerichts Rostock  
Wallstraße 3  
18055 Rostock

Telefon: (0381) 331-156

personal.olgbezirk@olg-rostock.mv-justiz.de

Ministerium für Justiz, Gleichstellung  
und Verbraucherschutz  
Mecklenburg-Vorpommern

Puschkinstraße 19-21  
19055 Schwerin

Tel. (0385) 588 13003

presse@jm.mv-regierung.de  
www.jm.mv-regierung.de

Stand: August 2024

## Mein Studium in der Justiz Dipl. Rechtspfleger/in

Beamtin / Beamter im Justizdienst  
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt



Mecklenburg-Vorpommern  
Ministerium für Justiz,  
Gleichstellung und  
Verbraucherschutz



# Vom Grundbuch bis zum Testament

Der Rechtspflegerberuf hat sich aus der richterlichen Tätigkeit heraus entwickelt. Als Rechtspfleger/in erledige ich Aufgaben, die früher dem Richterinnen/Richtern übertragen waren. Bei meinen Entscheidungen bin ich nur an Recht und Gesetz gebunden. Ich entscheide sachlich unabhängig.

Das Aufgabenfeld ist groß, abwechslungsreich und vor allem mit viel Verantwortung verbunden. Als Rechtspflegerin oder Rechtspfleger befasse ich mich unter anderem mit Nachlasssachen. Ich eröffne zum Beispiel Testamente und erteile Erbscheine. In Grundbuchsachen prüfe ich Grundstückskaufverträge und bin zuständig für die Eintragung von neuen Eigentümern. Ich bin aber auch zuständig für die Löschung von Eigentümern und Grundpfandrechten.

Bei Zwangsversteigerungen von Grundstücken und in Insolvenzverfahren leite ich Gerichtstermine und Gläubigerversammlungen. In Betreuungssachen prüfe ich die Jahresberichte und Jahresabrechnungen der Betreuerinnen/Betreuer und überwache deren Amtsführung. In Zwangsvollstreckungssachen erlasse ich Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse, auf Antrag gewähre ich Vollstreckungsschutz. Anwaltliche Kosten in den gerichtlichen Verfahren werden von mir festgesetzt. In Strafsachen vollstrecke ich Geldstrafen und lade den Verurteilten zum Strafantritt.

Als Rechtspflegerin/Rechtspfleger arbeite ich vorwiegend an den Gerichten des Landes und bei den Staatsanwaltschaften. Denkbar ist auch, dass ich in der Justizverwaltung, z. B. in der Geschäftsleitung eines Gerichts eingesetzt werde.



## Wie läuft mein Studium ab?

Das duale Studium wird auch als Vorbereitungsdienst bezeichnet. Es beginnt turnusmäßig jeweils im August/September und dauert dann drei Jahre. Es umfasst theoretische und praktische Abschnitte.

Das Theoriestudium absolviere ich an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow. Hier werden mir juristische, wissenschaftliche und allgemein theoretische Grundlagen vermittelt.

Den Praxisteil absolviere ich in verschiedenen Abteilungen eines Ausbildungsgerichts in Neubrandenburg, Schwerin, Rostock oder Stralsund sowie für zwei Monate auch bei den Staatsanwaltschaften in Mecklenburg-Vorpommern.



## Was bringt mir mein Studium?

In der Studienzeit bin ich Beamtin/Beamter auf Widerruf. Ich erhalte Anwärterbezüge, monatlich über ca. 1.530 Euro brutto. In den letzten Jahren wurden nahezu alle Studierenden nach ihrem erfolgreichen Abschluss in den Justizdienst des Landes M-V übernommen und in das Beamtenverhältnis auf Probe mit Dienstbezügen der Besoldungsgruppe A 9 berufen. Ein Anspruch darauf besteht allerdings nicht. Ein erfolgreiches Studium bietet mir jedoch die Möglichkeit, bundesweit in der Justiz tätig zu sein. Als Rechtspflegerin/Rechtspfleger habe ich höchste Flexibilität in der Arbeitszeit und kann zum Teil ortsunabhängig tätig sein. Nach einer Probezeit von drei Jahren erfolgt regelmäßig die Ernennung zur/zum Beamtin/Beamten auf Lebenszeit. Möglich sind Beförderungen bis zur/zum Justizoberamtsrätin/-rat (A 13).



## Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

- Abitur oder Fachhochschulreife
- deutsche oder EU-Staatsangehörigkeit
- gute Allgemeinbildung
- Entschlussfähigkeit, Urteilskraft
- Verantwortungsbewusstsein
- schnelle Auffassungsgabe
- Flexibilität
- Belastbarkeit
- Bereitschaft, sich stetig fortzubilden und neue Rechtskenntnisse anzueignen

Weitere Infos unter [www.mv-justiz.de/karriere](http://www.mv-justiz.de/karriere)

# Vom Grundbuch bis zum Testament

Der Rechtspflegerberuf hat sich aus der richterlichen Tätigkeit heraus entwickelt. Als Rechtspfleger/in erledige ich Aufgaben, die früher dem Richterinnen/Richtern übertragen waren. Bei meinen Entscheidungen bin ich nur an Recht und Gesetz gebunden. Ich entscheide sachlich unabhängig.

Das Aufgabenfeld ist groß, abwechslungsreich und vor allem mit viel Verantwortung verbunden. Als Rechtspflegerin oder Rechtspfleger befasse ich mich unter anderem mit Nachlasssachen. Ich eröffne zum Beispiel Testamente und erteile Erbscheine. In Grundbuchsachen prüfe ich Grundstückskaufverträge und bin zuständig für die Eintragung von neuen Eigentümern. Ich bin aber auch zuständig für die Löschung von Eigentümern und Grundpfandrechten.

Bei Zwangsversteigerungen von Grundstücken und in Insolvenzverfahren leite ich Gerichtstermine und Gläubigerversammlungen. In Betreuungssachen prüfe ich die Jahresberichte und Jahresabrechnungen der Betreuerinnen/Betreuer und überwache deren Amtsführung. In Zwangsvollstreckungssachen erlasse ich Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse, auf Antrag gewähre ich Vollstreckungsschutz. Anwaltliche Kosten in den gerichtlichen Verfahren werden von mir festgesetzt. In Strafsachen vollstrecke ich Geldstrafen und lade den Verurteilten zum Strafantritt.

Als Rechtspflegerin/Rechtspfleger arbeite ich vorwiegend an den Gerichten des Landes und bei den Staatsanwaltschaften. Denkbar ist auch, dass ich in der Justizverwaltung, z. B. in der Geschäftsleitung eines Gerichts eingesetzt werde.



## Wie läuft mein Studium ab?

Das duale Studium wird auch als Vorbereitungsdienst bezeichnet. Es beginnt turnusmäßig jeweils im August/September und dauert dann drei Jahre. Es umfasst theoretische und praktische Abschnitte.

Das Theoriestudium absolviere ich an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow. Hier werden mir juristische, wissenschaftliche und allgemein theoretische Grundlagen vermittelt.

Den Praxisteil absolviere ich in verschiedenen Abteilungen eines Ausbildungsgerichts in Neubrandenburg, Schwerin, Rostock oder Stralsund sowie für zwei Monate auch bei den Staatsanwaltschaften in Mecklenburg-Vorpommern.



## Was bringt mir mein Studium?

In der Studienzeit bin ich Beamtin/Beamter auf Widerruf. Ich erhalte Anwärterbezüge, monatlich über ca. 1.530 Euro brutto. In den letzten Jahren wurden nahezu alle Studierenden nach ihrem erfolgreichen Abschluss in den Justizdienst des Landes M-V übernommen und in das Beamtenverhältnis auf Probe mit Dienstbezügen der Besoldungsgruppe A 9 berufen. Ein Anspruch darauf besteht allerdings nicht. Ein erfolgreiches Studium bietet mir jedoch die Möglichkeit, bundesweit in der Justiz tätig zu sein. Als Rechtspflegerin/Rechtspfleger habe ich höchste Flexibilität in der Arbeitszeit und kann zum Teil ortsunabhängig tätig sein. Nach einer Probezeit von drei Jahren erfolgt regelmäßig die Ernennung zur/zum Beamtin/Beamten auf Lebenszeit. Möglich sind Beförderungen bis zur/zum Justizoberamtsrätin/-rat (A 13).



## Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

- Abitur oder Fachhochschulreife
- deutsche oder EU-Staatsangehörigkeit
- gute Allgemeinbildung
- Entschlussfähigkeit, Urteilskraft
- Verantwortungsbewusstsein
- schnelle Auffassungsgabe
- Flexibilität
- Belastbarkeit
- Bereitschaft, sich stetig fortzubilden und neue Rechtskenntnisse anzueignen

Weitere Infos unter [www.mv-justiz.de/karriere](http://www.mv-justiz.de/karriere)